Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 72 (1965)

Heft: 8

Rubrik: Färberei, Ausrüstung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Färberei, Ausrüstung

«Permalose», ein neues Produkt von ICI Fibres Limited

Gewebe aus Polyesterfasern haben dank einer Neuentdeckung der ICI einen weiteren Fortschritt in der Entwicklung gemacht. Während der Ausrüstung wird eine chemische Substanz — «Permalose» — durch Hitze auf die Gewebe gebracht. Mit diesem Behandlungsverfahren werden die bereits bekannten Vorzüge der «Terylene»-Gewebe nicht verringert; sie bleiben dauerhaft, formfest, knitterarm und farbbeständig. Hingegen wird durch das «Permalose»-Verfahren die Pflegeleichtigkeit der Stoffe erhöht. Oel- und Fettflecken können mühelos daraus entfernt werden, die statische Elektrizität wird reduziert und die Ablagerung von Schmutz und Fremdfasern wird stark verringert. «Permalose» ist das Ergebnis einer jahrelangen Forschungsarbeit in den Laboratorien der ICI Fibres Limited in Harrogate; es wurde bereits in Großbritannien und vielen anderen Ländern patentiert. Dieses Verfahren kann nur für Gewebe aus «Terylene»-Polyesterfaser angewandt werden. Voraussichtlich werden bereits auf Frühjahr/Sommer 1966 den Konsumenten Kleidungsstücke aus «Permalose»-behandelten «Terylene»-Stoffen angeboten werden. Die Farbstoffabteilung der ICI wird die Herstellung von «Permalose» aufnehmen und auch den Verkauf an die «Terylene»-verarbeitende Industrie im In- und Ausland übernehmen. Eine spezielle Qualitätskontrolle ist in Vorbereitung für «Terylene»- und «Crimplene»-Artikel, die mit «Permalose» behandelt worden sind. «Permalose»-behandelte Stoffe werden von der ICI Fibres Limited zuerst geprüft, bevor sie unter dieser Bezeichnung in den Verkauf gelangen können. «Permalose» eignet sich jedoch nicht für Regenbekleidung, da es sich mit der wasserabstoßenden Imprägnierung auf Siliconbasis nicht verträgt.

Ausstellungen, Messen

Internationale Herrenmodewoche in Köln mit 487 Ausstellern

In der Juni-Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» wurde die Rekordausstellerzahl mit 477 vermerkt. Inzwischen erhöhte sich die Beteiligung sogar auf 487 Unternehmen (Vorjahr 439), die sich auf 17 Länder verteilen. Die vom Freitag, den 27. bis Sonntag, den 29. August 1965 stattfindende Internationale Herrenmodewoche wird die neuen modischen Gesichtspunkte in Herrenartikeln aufweisen.

Neben den 265 deutschen und ausländischen Unternehmen, die auf der kommenden Veranstaltung dem Handel ein umfassendes Angebot von Herren- und Knabenoberbekleidung vorführen, zeigen 34 Firmen, davon 14 aus dem Ausland, Herren- und Knabenwäsche; 24 Firmen, davon 7 aus dem Ausland, Wirk- und Strickwaren; 29 Firmen, davon 15 aus dem Ausland, Hüte und Mützen; 19 Firmen, davon 8 aus dem Ausland, Krawatten, Schals und Tücher; 26 Firmen, davon 9 aus dem Ausland, Herren- und Knabenaustattung einschließlich Schirmen, Handschuhen, Accessoires und Gebrauchsartikel für den Herrn; 43 Firmen, davon 4 aus dem Ausland, Bekleidungszubehör, Schaufenster- und Ladenbedarf.

Die Textilindustrie an der Dornbirner Messe 1965

(UCP) Man war gespannt, wie sich der neue Modus der Dornbirner Messe mit der Unterbringung des ganzen Textilangebotes in Halle 1, ergänzt durch ein Modevorführzelt, ausnehmen würde. 108 österreichische und 44 ausländische Textilfirmen zeigten ihr Angebot. Finnland und Italien waren mit Kollektivausstellungen vertreten und warben sehr aktiv für ihre Erzeugnisse.

Wie in früheren Jahren waren die österreichischen Seidenweber auch in diesem Jahr wieder mit einer Kollektivschau vertreten. Unter der bemerkenswert breit angelegten Musterschau, die rund zur Hälfte aus Jacquardware bestand, sah man vorwiegend Trevira in allen Verarbeitungsarten. In einer Koje wurde aber auch reine Seide für Nachmittags- und Abendkleider gezeigt, zum Teil in sehr anspruchsvollen Imprimés. Diese «Sonderschau» in der Sonderschau beweist, daß reine Seide neben den vielen Synthetics durchaus zu bestehen vermag und auch immer ihre Liebhaber und Käufer finden wird. Im Vergleich zu früheren Jahren konnte man feststellen, daß die Kollektionen der Seidenweber in diesem Jahr fast durchwegs bedeutend lichtere Farben aufwiesen, was vom werblichen Gesichtspunkt für eine solche Schau sicher nur von Vorteil ist.

Handwerkliche Textilien fanden in der Handwerksmesse, die dieses Jahr Bestandteil der Dornbirner Messe darstellte, Unterkunft. Der Publikumszustrom zu diesen Ständen zeigte, daß auch die handwerklichen Textilien immer noch begehrt sind. Dies trifft in der Hauptsache für Heimtextilien zu, etwa für Tischdecken, Kissen- und Polsterbezüge, dann aber für Vorhänge und Trachtenstoffe. Die handwerkliche Stickerei wurde hier auch vorgeführt, und der Stand war immer stark umlagert.

Die Beschränkung der Textilmesse auf vier Tage und die Konzentration auf ein Textilzentrum scheint sich bewährt zu haben. Am Informationsstand für Einkäufer meldeten sich zahlreiche Textilkaufleute und Konfektionäre aus der Bundesrepublik Deutschland, aus der Schweiz, Portugal, USA, Polen, der Tschechoslowakei, Aegypten, Schweden, Finnland, Libanon, Griechenland und aus Ostblockländern. Ernsthafte Verkaufsgespräche und teilweise interessante Abschlüsse wurden in Stickereien, Meterwaren, Strickwaren, Kinderbekleidung usw. verzeichnet. Auch die Chemiefaserfirmen sollen überraschende Abschlüsse getätigt haben.

Wie in früheren Jahren, so nahmen auch bei der diesjährigen Veranstaltung eine Anzahl von Firmen die Gelegenheit war, um in Pressekonferenzen die Oeffentlichkeit mit Problemen und Sorgen der Industrie bekannt zu machen. Die Firma Isola, Radenthein veranstaltete eine Modeschau für die Presse, in der die modernen Dirndl gezeigt wurden. Frau Isola, die Inhaberin dieses Betriebes, gründete 1955 ihre Firma. Heute ist sie in eigenen Geschäftsräumen untergebracht und beschäftigt 80 Arbeiterinnen. Das Wollsekretariat rief die Presse an ihren Stand, um das «Wollsiegel» zu erläutern. Die Chemiefaser Lenzing nahm die Gelegenheit wahr, um ihre neue Faser Hochmodul 333 vorzustellen. Bei dieser Faser handelt es sich um eine neue und eigenständige Chemiefaser hoher Qualität, die etweder zu 100 % zu Geweben oder als Mischung zu Synthetics oder anderen Fasern wie Baumwolle